



BERLINER HELDEN

HELD DES TAGES



FOTO: SVEN MEISSNER

Fleißig, fleißig dieser Held: Ray Cole (53) ist fünfmal die Woche etwa drei Stunden lang als Fahrer für die Berliner Tafel unterwegs, und das ehrenamtlich. Seit vier Jahren holt er für die Bedürftigen Essensspenden bei verschiedenen Supermarktketten ab und liefert sie danach wieder aus. „Die Dankbarkeit, die einem dafür entgegengebracht wird, belohnt genug“, sagt er. Auch hauptberuflich ist er engagiert, arbeitet in einer Einrichtung für Drogensüchtige. „Das ist natürlich eine ganze Menge, aber gerade weil ich den Fahrer-Job nicht machen muss, sondern darf, fällt es mir nicht schwer“, sagt der Spandauer.

HELDEN GESUCHT

Spendensammler auf Flohmarkt

Die Hope Foundation engagiert sich für Entwicklungshilfe in Kamerun. Geld für Verwaltung und Organisation sammelt sie mit dem Verkauf von Spenden auf Flohmärkten am Boxhagener Platz und im Mauerpark. Hier werden noch freiwillige Verkäufer gesucht.

Kontakt: stephanie@hope-found.org

Tierschützer für Hunde

Der Tierschutzverein „Hunde in Berlin“ sucht noch freiwillige Helfer, die Hinweise aus der Bevölkerung entgegennehmen, Notrufe weiterleiten und Fälle von Tierquälerei bei den zuständigen Behörden anzeigen.



Kontakt: Guido Zörner, ☎ (030) 666 381 00

Dolmetscher in Wedding

Wer fließend Türkisch spricht, kann damit jungen Neuzuwanderern im Jugendmigrationsdienst IN VIA bei Beratungsgesprächen helfen. Schwerpunktthemen der Beratung sind Schul- und Ausbildungsfragen, Spracherwerb, soziale Leistungen, Aufenthalt und Persönliches – all das müsste (an zwei Tagen pro Woche) übersetzt werden.

Kontakt: Anne Mayer, ☎ (030) 493 163 5, E-Mail: jmd@invia-berlin.de

Infos zur Anmeldung:
www.Berliner-Helden.com
☎ (030) 25 91 73 321

Zum Gedenken an den 11. September sollen 2500 Berliner in Blau einen menschlichen Friedensvogel symbolisieren



FOTOS: SVEN MEISSNER

Mercedes (13), Anna (12) und Elsa (14) basteln Papiervögel als Einladungen

Wir wollen die größte Taube der Welt fliegen lassen



VON JULIA DOMBROWSKY

Nicht alle Vögelin fliegen hoch. Die blaue Friedenstaube, die am 11. September am Brandenburger Tor landet, soll auf dem gepflasterten Boden bleiben – denn sie besteht aus Menschen.

In Gedenken an die Toten des Terror-Anschlags in New York 2001 will der Verein „Religionen auf dem Weg des Friedens“ 2500 Menschen am Platz des 18. März versammeln, um eine riesige Friedenstaube zu bilden.

„Unsere Aktion soll die größte interreligiöse Friedensveranstaltung zum 11. September werden“, sagt Or-

ganisatorin Dr. Gerdi Nützel (50). Sie will die größte Taube der Welt erschaffen, deswegen wird derzeit fleißig dazu eingeladen.

José-Luis (12), Anna (12), Elsa (14) und Mercedes (13) falten kleine Origami-Vögel, verteilen sie an die Passanten. „150 Tauben haben wir schon gebastelt“, sagt Elsa stolz. Sie sollen ein Symbol dafür sein, dass Frieden zwischen Religionsgemeinschaften möglich ist.

Anna und Elsa sind Christinnen, Mercedes und José-Luis Bahai – zur Veranstaltung des Vereins gehen sie zusammen.

„Religionen werden missbraucht, um Gewalt zu benutzen. Aber wir sagen: Es gibt keinen Heiligen

Krieg“, erklärt die Organisatorin.

25 mal 25 Meter groß soll der blaue Vogel am Ende werden, auf jedem Quadratmeter ist Platz für etwa vier Menschen – und sie sollten alle in blauer Kleidung kommen.

„Wer es nicht hierher schafft, kann trotzdem etwas Blaues anziehen“, sagt Dr. Nützel, „es wäre schön zu sehen, dass die ganze Stadt für ein friedliches Miteinander wirbt.“

Wer mitmachen will, kommt am 11. September, nach Sonnenaufgang, zum Brandenburger Tor (die Friedenstaube wird um 16 Uhr gebildet) oder trägt an diesem Tag etwas Blaues.

Mehr unter: www.religionenaufdemwegdesfriedens.de

Offene Tür bei den Johannitern

Flugzeugvorführungen, Hindernisparcours und Live-Musik – die Johanniter feiern ihren Tag der offenen Tür am 3. September, von 13 bis 17 Uhr, mit großem Programm. Die Gelegenheit für Berliner, die Lichterfelder Geschäftsstellen der Johanni-

ter in der Berner Straße 2-3 und der Finckensteinallee 123-125 kennenzulernen und sich über ehrenamtliche Tätigkeiten zu informieren. Der Verein bietet Kranken, Senioren und Kindern medizinische Hilfe an und ist auf Ehrenamtliche angewiesen.

Förderpreise für zwanzig Schulen

Bildungsminister Prof. Jürgen Zöllner überreichte gestern zwanzig Berliner Schulen den Förderpreis für Praktisches Lernen. Dieser Preis wird an Schulen vergeben, die selbstständig Projekte erarbeiten und ist mit 100 Euro dotiert. Zusätzlich erhielten

die ersten vier Preisträger (Wald-Grundschule, Carl-Zeiss-Oberschule, Charlie-Rivel-Grundschule und Freie Montessori-Schule) je 1000, 800 und zweimal 500 Euro. Der Preis wurde durch den Verein „Berlin – Praktisches Lernen und Schule“ ausgeschrieben.